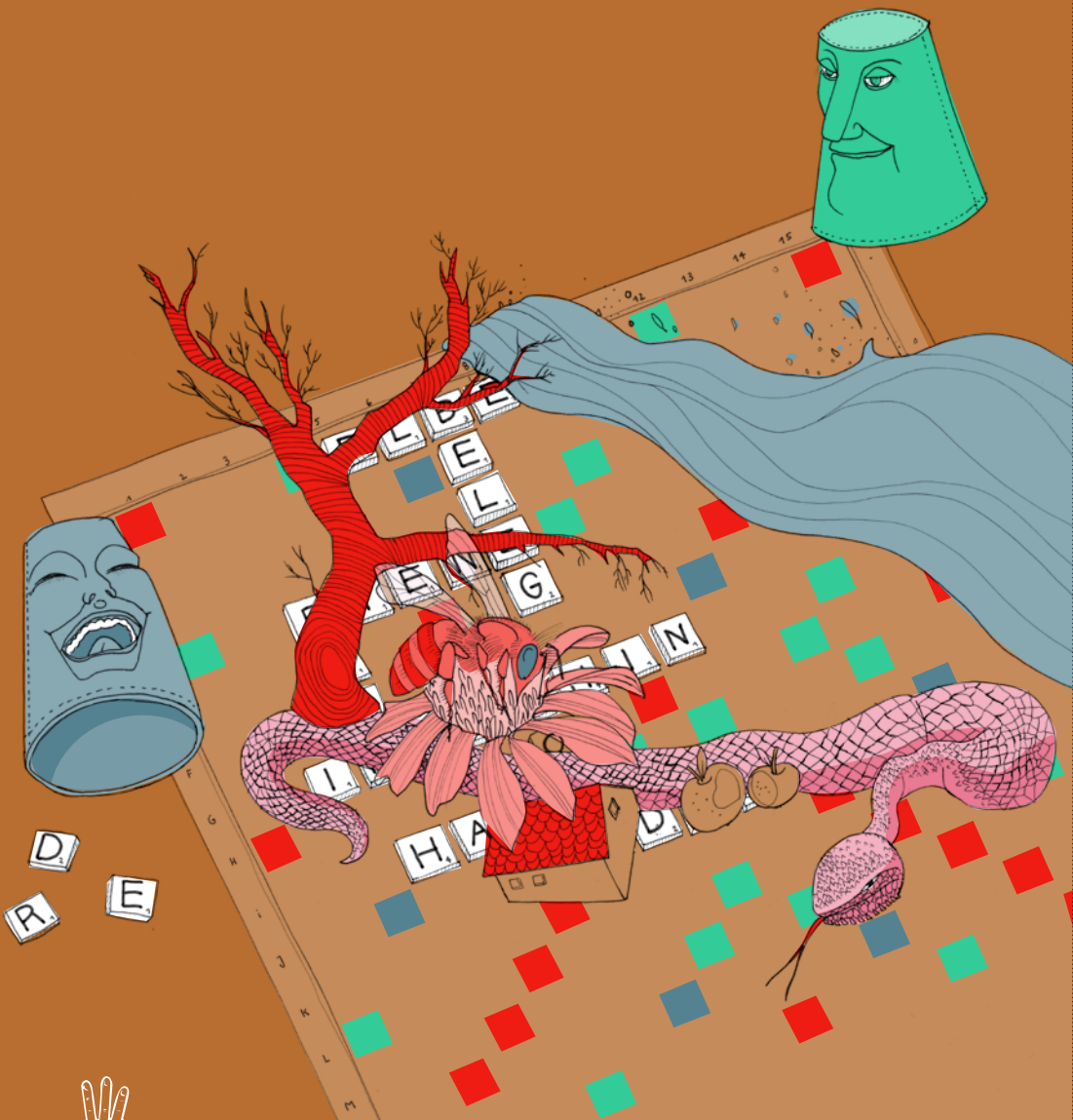


Klappentext

DAS LITERATURPROGRAMMHEFT FÜR MÜNCHEN



MÄRZ 2011/#34

EDITORIAL //////////////////////////////////////

/// Verehrte Leserinnen und Leser,

die Mörder sind wieder in der Stadt, wenn auch nur in Buchstabenform. Wenn Sie allerdings in diesem KLAPPENTEXT nicht das gesamte Programm des Krimifestivals finden, dann wundern Sie sich bitte nicht: Es gibt im März tatsächlich vielmehr Tote in München, als hier aufgeführt sind, nur waren deren Veranstaltungen zum Redaktionsschluss bereits ausverkauft. Nein, darüber müssen Sie jetzt nicht traurig sein, denn schließlich sind wir das auch nicht. Nicht nur, weil wir das ewige Versprechen auf Aufklärung, das sich ein ums andere Mal als Punktstichpunkt äußert, gerade nicht mehr sehen können. Sondern weil uns die Lebenden ohnehin lieber sind, sei's in der Wirklichkeit, sei's auf Papier. Und deshalb freuen wir uns besonders, dass schon wieder März ist und also schon wieder die „Wortspiele“ stattfinden, um uns eine ganze Reihe junger Autoren mit mal mehr, mal weniger großer Zukunft vorzustellen. Außerdem wird die Biene Maja 100 Jahre alt, zieht der Punk in Worten und Tönen ins Muffatcafé ein und ist Schamrock, der Salon der Dichterinnen, mit gleich zwei Veranstaltungen in diesem Monat vertreten. Kein Grund zur Traurigkeit also, sondern viele, viele Gründe zur Freude! Dazu gehört übrigens auch Münchens jüngste Literaturzeitschrift „Das Prinzip der sparsamsten Erklärung“, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Bleibt uns nur noch zu sagen:

Lesen Sie gut!
wünscht Ihre Redaktion

IMPRESSUM //////////////////////////////////////

literatur-muenchen.de
c/o Katrin Schuster
Baaderstraße 38, 80469 München

info@literatur-muenchen.de
www.literatur-muenchen.de

Redaktionsschluss der Ausgabe April:
15. März 2011

Alle Angaben ohne Gewähr.

V.i.S.d.P.: Katrin Schuster
redaktion@literatur-muenchen.de

Gestaltung: Tanja Kischel
gestaltung@literatur-muenchen.de

Mit Unterstützung des Kulturreferats
der Landeshauptstadt München

 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

OHNE VOKALE GEHT ES AUCH////////////////////////////////////
ABER NICHT OHNE LITERATUR:////////////////////////////////////
ÜBER DIE JÜNGSTE LITERATURZEITSCHRIFT MÜNCHENS////////////////////////////////////

///Die Frage nach der Notwendigkeit von Literatur ist eine perfide Frage, da sie die Anwendbarkeit dieser Kategorie voraussetzt – und damit dem Nützlichkeitsdenken a priori das Wort redet, ohne diese Einordnung als solche anzuzweifeln. Verkneifen wir uns deshalb die Frage, ob München, Deutschland und die Welt noch eine weitere Literaturzeitschrift brauchen. Denn das tun sie selbstverständlich nicht. Genauso wenig, wie es andersherum und objektiv betrachtet München, Deutschland und die Welt braucht (der Meinung sind schließlich nur wir Menschen, die dort leben). Nieder also mit der Notwendigkeit: Wenn Fabian Bross, Elias Kreuzmair, Markus Michalek und Philip Pfaller ein Magazin namens „Das Prinzip der sparsamsten Erklärung“ machen, dann muss das eben sein. Dass München ein wenig mehr nicht-institutionalisierte Literatur durchaus gut gebrauchen kann, wie Markus Michalek meint, ist tatsächlich nicht von der Hand zu weisen. Glückbringender Luxus statt bürokratischer Notwendigkeit: „Das Prinzip der sparsamsten Erklärung“ ist eine Gabe im besten Sinne – die Texte stehen allesamt unter einer Creative-Commons-Lizenz, der Download des PDF-Magazins ist kostenlos und wird das auch immer bleiben, selbst wenn es irgendwann und irgendwo einmal gedruckt zu haben sein sollte. Man wolle sich „vom Geld freimachen“, lautet die Erklärung.



Etwa drei Monate dauerten die Vorbereitungen und -überlegungen, bis im November des vergangenen Jahres die erste Ausgabe erschien, und mittlerweile steht bereits Nummer Zwei zum Download unter www.parsimonie.de bereit. Nur dieser Domainname erinnert noch an

den Ursprung von „Das Prinzip der sparsamsten Erklärung“: Getrennt voneinander dachten die Vier über einen möglichen Titel nach – und als Fabian Bross sich darüber gerade keinen Kopf machte, sondern in einem Buch über Neurobiologie las, stieß er auf den Begriff „Parsimonie“. Gemeint ist damit ein Leitsatz der Wissenschaftstheorie, nach dem Entitäten nicht über das Notwendige hinaus vermehrt werden dürfen, jede einfache Theorie mithin der komplizierteren vorzuziehen ist – das Prinzip der sparsamsten Erklärung eben. Mit dem Namen war auch das Logo, ein Rasiermesser, gefunden, denn Parsimonie kennt man in den ja stets metaphernfreudigen Naturwissenschaften vor allem als „Ockhams Rasiermesser“, obwohl der mittelalterliche Philosoph Wilhelm von Ockham eine solche These der Sparsamkeit niemals explizit aufgestellt hat. So kommt die Notwendigkeit also doch wieder ins Spiel: „Das Prinzip der sparsamsten Erklärung“ schreibt sich auch gerne „ds prnzp dr sprsmstn rklrng“; dass man die Vokale nicht unbedingt benötigt, um Wörter und Sätze zu verstehen, wissen Linguisten längst. Und auch solchen besteht die Redaktion dank Fabian Bross – der auch für die Gestaltung verantwortlich zeichnet – und Philip Pfaller immerhin zur Hälfte.



Mit der zweiten Ausgabe ist auch der Umfang deutlich angewachsen. Die erste war 25 Seiten, die aktuelle ist schon 36 Seiten dick; auch stehen nicht mehr nur die Namen der vier Macher und eines Anderen in der Autorenliste. Nein, in der zweiten Ausgabe sind endlich auch Autorinnen vertreten, und selbst ein französischer Text über Dandyismus findet sich darin – kein zufälliges Thema, wenn

man die Ernsthaftigkeit und stets schöne Form bedenkt, die das Magazin sichtlich im Sinn hat; weitere fremdsprachige Artikel, englische zum Beispiel oder auch spanische, sollen folgen.



Genau diese Offenheit des Magazins, und zwar nicht nur für andere Sprachen, sondern ganz allgemein gesprochen, bildet die Grundlage der Unternehmung. Literaturzeitschriften, an denen man als Anfänger oder Unbekannter schon von vorneherein nicht teilnehmen könne, gebe es schließlich schon genug, meint Markus Michalek. Einsendungen werden – sofern es sich um Prosa oder Essays handelt und eine Länge von sechs Normseiten nicht überschritten wird – jederzeit an- und kritisch unter die Lupe genommen. Eine Garantie, abgedruckt zu werden, gibt es jedoch nicht. Die Redaktion behält sich nicht nur den Feinschliff am Text vor, sondern auch, ihn abzulehnen. Zwar sind die Kriterien da durchaus verschieden – Bross nennt die Handlung als wichtigstes Moment, Michalek dagegen die „eigene Stimme“ des Autors –, der Anspruch aber ist in jedem Fall hoch. Was nur verständlich ist, denn die Vier haben noch viel vor. Auch nachdem die aktuell anstehenden Magisterarbeiten geschrieben sein werden, wird es mit „Das Prinzip der sparsamsten Erklärung“ weitergehen; das Magazin soll mindestens zweimal, vielleicht sogar viermal im Jahr erscheinen. Spontane Lesungen in Bars sind zudem ebenso geplant wie Kooperationen mit anderen Literaturzeitschriften in Deutschland. Die sprachliche Verstopfung, gegen die das Magazin sich wendet, indem es sich als „das passende Abführmittel in pdf-Form“ empfiehlt, ist noch lange nicht beseitigt.



AUSGELESEN////////////////////////////////////
ANDRZEJ BART UND SEIN ROMAN////////////////////////////////////
„DIE FLIEGENFABRIK“////////////////////////////////////

///Etwa 50 Jahre lang trug Andrzej Bart die Legende vom Tod Chaim Rumkowski, die er in seiner Kindheit den Erwachsenen ablauschte, mit sich herum, bevor sein sechster Roman daraus wurde. Rumkowski wurde 1939 zum „Judenältesten“ des Ghettos in Lodz bestimmt. In der Hoffnung, dessen Bewohner für die deutsche Kriegsmaschinerie unentbehrlich zu machen, verwandelte er das Ghetto in einen perfekt funktionierenden Betrieb, geführt von seiner harten Hand und mit einem eitlen Pathos, das denen deutscher „Führer“-Figuren angeblich in fast nichts nachstand.

Die „Selbstverwaltung“ hatte auch zur Folge, dass der Judenrat ab Januar 1942 selbst die Listen derjenigen anzufertigen hatte, die mit dem nächsten Transport nach Chelumno oder Auschwitz in den Tod gingen. Zuerst wählte der Rat dafür die Sinti und Roma aus, dann die deutschen Juden, die wegen ihres hohen Bildungsgrads und ihrer nicht sonderlich religiösen Lebensweise im Ghetto nicht gern gesehen und für die dortigen Fabriken nicht zu gebrauchen waren.

Rumkowski konnte die Vernichtungsgier der Nationalsozialisten zwar verzögern, aber nicht stoppen. Im September 1942 trat er mit dem Satz „Ich bin wie ein Räuber zu euch gekommen, um euch das zu nehmen, was euch am meisten am Herzen liegt“ vor die Bewohner des Ghettos, um für eine erneute Deportation die Herausgabe der jüngsten Kinder zu erbiten – auf dass wenigstens die älteren gerettet werden könnten.

Im Mai 1944 kam schließlich der Befehl von Heinrich Himmler, das Ghetto zu liquidieren; in einem der letzten Transporte nach Auschwitz war Chaim Rumkowski. Über seinen Tod zirkuliert in Polen die Legende, dass er von den Insassen des Vernichtungslagers zunächst überaus freundlich empfangen, dann jedoch bei

lebendigem Leib in einen Krematoriumsofen geworfen worden sei. Vermutlich bloße Kolportage; doch sie zeigt sehr gut, wie umstritten Chaim Rumkowski in Polen seit damals war und noch heute ist.

Dass Andrzej Barts Roman „Die Fliegenfängerfabrik“ seit seinem Erscheinen in Polen im Jahr 2008 heftig diskutiert wird, kann man sich vorstellen: Der Autor stellt darin Rumkowski vor Gericht; er lässt einen Prozess im Jenseits stattfinden, dessen Richter ziemlich göttlich daherkommt und dessen Zeugen so prominente Namen wie Janusz Korczak – der wohl berühmteste polnische Pädagoge, der als Heimleiter freiwillig ins KZ ging, um die Waisen nicht alleine zu lassen – oder Hannah Arendt tragen. Eine Verfilmung von „Die Fliegenfabrik“ ist angeblich bereits geplant, und es wäre nicht der erste Roman von Andrzej Bart, der ins Kino kommt. „Rewers“, in Polen 2009 erschienen, wurde noch im selben Jahr verfilmt, als nationaler Beitrag in den Wettbewerb um den Oscar geschickt und in Polen als „erste schwarze Komödie über die Stalinzeit“ gefeiert. Ohne die Geschichte ging es bei Bart im Grunde nie. Sein erster Roman blieb weitgehend unbeachtet, sein zweiter, „Rien ne va plus“ sorgte allerdings für großes Aufsehen. Er erzählt von einem Gemälde, in dem der Geist eines italienischen Adligen eingeschlossen ist. Zwei Jahrhunderte lang verfolgt und kommentiert dieser Fürst aus dem Bild heraus die Vorgänge und Zustände in Polen. So perfekt schien den Kritikern dieses Buch, dass man es mit dem renommierten Kościelski-Preis auszeichnete – und offenbar bis zuletzt fürchtete, zur Verleihung würde ein erfahrener Autor erscheinen, der sich hinter dem Namen Andrzej Bart verbirgt. Doch dem war nicht so – und seither ist der historische Fabulierer Bart einer der wichtigsten Prosaautoren Polens. Mit „Die Fliegenfabrik“ war er erstmals für die bedeutendste polnische Literatur-Auszeichnung, den Nike-Preis, nominiert.

Bemerkenswert an diesem Roman ist allererst die Erzählweise. Anfangs spricht eine Stimme,

die das Geschehen aus naiver Distanz heraus zu betrachten scheint. „Der Zug durchfuhr die Nacht, jedenfalls sah es ganz so aus“, lautet der erste Satz des Romans; es folgen Vermutungen, Annahmen, Eingeständnisse des Unwissens und Unglaubens. Eine Szenerie, die einer Deportation verblüffend ähnlich sieht, wird nicht als solche erkannt, sondern eher verwundert zur Kenntnis genommen: „Nach einigen Minuten quollen aus dem Güterwaggon anstelle der Baumwollballen Menschen in einer Zahl, die allen Gesetzen der Physik Hohn sprach.“ Abwechselnd mit diesem anwesenden, aber nicht menschlichen Erzähler, bringt sich ein Ich ins Spiel. Ein Breslauer Schriftsteller, der von einem ziemlich teuflischen Auftraggeber – der ständig neue Identitäten annimmt – ein verlockendes Angebot bekommt: ein dicker Umschlag voller Geldscheine als Lohn für die Berichterstattung über den Prozess gegen Rumkowski. Doch auch dieses Ich zweifelt im Nachhinein an seinen eigenen Erlebnissen. In den eigenen Tagebuchaufzeichnungen finden sich später weder Indizien für den Besuch des Fremden noch für die Reise nach Lodz. So reflektiert Andrzej Bart, vor welche Schwierigkeiten die Fiktionalisierung der Historie, gerade jener Epoche des Holocaust, einen Autor stellt. Gerechtigkeit gibt es bei Bart deshalb nur als Gedächtnisinschriften, und so wird das Urteil nicht vom Richter, sondern von Rumkowskis Verteidiger gesprochen: „Möge unsere Strafe sein, dass man ihn ewiglich als den in Erinnerung behält, der er war!“

Andrzej Bart: Die Fliegenfängerfabrik. Aus dem Polnischen von Albrecht Lempp. Schöffling Verlag, Frankfurt am Main 2011. 260 Seiten, 19,95 Euro.



LESUNG am 23.03. in der Reihe „Gut gepolt“

EIN ANFANG OHNE FORTSETZUNG //////////////////////////////////////
DER BEGINN DES ROMANS „TOT, ABER HERZLICH“ VON MIMI WANDMANN //
KRIMIFESTIVAL MÜNCHEN, 15.03. - 31.03. //////////////////////////////////////

///0. Prolog im „Himmel“

Montags war es im „Himmel“ heller als an anderen Tagen. Dann waren die Tische oft nur spärlich besetzt, leere Barhocker standen hilflos wie kleine Kinder herum, scharten sich nach einer undurchsichtigen Logik zu kleinen Grüppchen. Den meisten Gästen stand das Wochenende ins Gesicht geschrieben.

Montags, sagte Micha Himmel montags gerne, montags sei hier nie besonders viel los. Nein, um genauer zu sein: Sie sagte, montags sei hier nie was los. Deswegen arbeite sie, die Chefin, ja am liebsten montags: Da sei nie was los. Genug Zeit also, um sich über dies und das und anderes zu unterhalten. Über das mysteriöse Was, das an anderen Tagen (im Vergleich zu montags) offensichtlich im „Himmel“ los war, sprach Emma dagegen nie mit Micha. Nicht einmal nach dem vierten Wein.

I. Dienstags

Der behelfmäßige Windfang aus Plastikplanen, den die zwei Polizeimeister vor das Tor des Hauses getackert hatten, ließ Emma kurz lächeln. Die beiden schienen stolz auf ihr Werk, an dessen beiden Seiten sie nun stramm standen, um Unbefugten – von denen sich bereits Dutzende davor versammelt hatten – Zutritt wie Einblick zu verwehren. Emma hatte weder den einen noch den andern je gesehen, jedoch nickte sowohl der eine als auch der andere ihr mit kennerhafter Miene zu. Sie schob den Dienstausweis zurück in die Handtasche, einer zog den weich knackenden Vorhang beiseite und Emma trat ein. Drinnen war grellster Tag, die Spurensicherung war längst am Werk, entlang der Wände des Durchgangs zum Hinterhof reihten sich Strahler, um Licht in dieses Dunkel zu bringen. Andreas deutete mit dem Finger nach oben – als ob Emma nicht schon aufgefallen wäre, dass da einer hing. „Und was machen wir dann hier?“ Sie

sah ihren Kollegen fragend an. Im Augenwinkel bemerkte sie, dass Möller sich näherte: „Wie soll er denn alleine da hochgekommen sein? Ne, ne, der hat das nicht selber gemacht. Würde mich nicht einmal wundern, wenn der schon vorher tot war.“

„Und wer –“ Andreas unterbrach sie: „Wer wohl? Der Zeitungsausträger. Ich sag’s ja immer wieder gerne: Die Presse beschert manchem die schlimmsten Erlebnisse.“ Für den Bruchteil einer Sekunde hatte Emma Micha Himmel vor Augen, wie sie hinter ihren Tresen stand, mit dem Abendblatt in der Hand. Das las sie am liebsten und las sie Emma auch am liebsten vor. Andreas teilte Michas Leidenschaft für den Boulevard ganz und gar nicht (er kannte nicht einmal das „Himmel“), ließ im Gegenteil keine Möglichkeit aus, mehrfache lautstarke Anklagen gegen allerlei Reporter zu erheben. Emma hatte keine Ahnung, warum er das tat, und konnte seinen Ausführungen ohnehin nie folgen. „Der sitzt in der Küche von der Nachbarin.“ Emma sah ihren Kollegen fragend an. „Der Zeitungsausträger! Der Mann, der vermutlich einen ganz guten Tag hatte, bis er hier herein kam. Steht ziemlich unter Schock.“

Der eine und der andere Polizeimeister vor der Tür wussten zu dem Zeitpunkt längst, dass hier ein brutal verrückter oder auch verrückt brutaler Serientäter sein Unwesen trieb. Die Briefträgerin, die sich in dem Moment durch die Menge zur Tür drängeln wollte und von dem einen stolz zurückgehalten wurde, den anderen daraufhin mit schief gelegtem Kopf ansah, äußerte beim Abendessen im trauten Kreise der Familie übrigens dieselbe Vermutung. Allerdings hörte ihr keiner zu, weil im Zweiten gerade eine blondierte Schauspielerin zwar talentlos, aber immerhin recht laut aufseufzte.

To be not continued

TERMINE

DIENSTAG / / / / /01.03.2011

19.00 UHR // **„ATMOSPHERIC DISTURBANCES“**
Rivka Galchen liest – auf Englisch – aus ihrem neuen Roman. When Dr. Leo Liebenstein's wife disappears, she leaves behind a single confounding clue: a woman who looks, talks, and behaves exactly like her. A simulacrum. Certain that the real Rema is alive and in hiding, he embarks on a quixotic journey to reclaim her. Moderation: Dr. Zoë Kusmierz, B.A.Z. Amerika Haus.
Eintritt frei, Amerika Haus, Karolinenplatz 3, www.amerikahaus.de

19.30 UHR // **„GRÜSS GOTT, HERR IMAM!“**
Der Imam der bayerischen Gemeinde Penzberg ist eine Symbolfigur für die geglückte Integration einer muslimischen Gemeinschaft in ein ausgeprägt selbstbewusst-traditionelles Milieu. Benjamin Idriz beschreibt das „Penzberger Modell“ und entwickelt daraus eine Roadmap für Deutschland.
Eintritt: € 5/3, IG InitiativGruppe e.V., Hinterhaus, Karlstr. 48-50

20.00 UHR // **ANDERE ADLIGE**
Therese von Bayern (1850-1925), die Tochter des Prinzregenten Luitpold, darf als eine der bemerkenswertesten Frauen der Moderne gelten: Statt die Erwartungen zu erfüllen, wurde sie Naturforscherin, Weltreisende, erwarb akademische Ehregrade und gewann politische Einsichten, die der untergehenden Monarchie fremd waren. Hadumod Bußmann stellt ihre Biografie dieser Frau vor. Moderation: Niels Beintker (Bayerischer Rundfunk), Lesung: Sabine Kastius.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR // **LIDER-TOGBUCH**
Mit 21 Jahren schloss sich der Dichter Abraham Sutzkever der avantgardistischen Gruppe „Junges Wilna“ an, 1937 erschien sein erster Gedichtband „Lider“. 1943 gelang ihm und seiner Frau die Flucht aus dem Wilnaer Ghetto, 1947 emigrierte Sutzkever nach Israel. Er starb im Januar 2010. Der Zyklus Lider-Togbuch nach 13 Gedichten Sutzkevers von Gilead Mishory, das er an diesem Abend darbietet, entstand 1998 als Auftragswerk der Stadt München. Einführung: Elgin Heuerding.
Eintritt: € 10/7, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83 RG, www.lyrik-kabinett.de

MITTWOCH / / / / /02.03.2011

19.00 UHR // **GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN**
Susanne Betz liest aus ihrem Roman „Der elektrische Kuss“, der von einem Paar handelt, das ganz verschiedenen Welten entstammt: Charlotte experimentiert mit der Modewissenschaft Elektrizität und mit Männern. Samuel gehört den Amischen an und sieht seinen Lebenssinn darin, den Acker Gottes demütig zu bestellen.
Eintritt: € 4, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

19.30 UHR // **DIE NOMINIERTEN 2011**
Preview mit den fünf Nominierten des Preises der Leipziger Buchmesse. Ihre Bücher stellen vor: Anna Katharina Fröhlich („Kream Korner“), Arno Geiger („Der alte König in seinem Exil“), Wolfgang Herrndorf („Tschick“), Clemens J. Setz („Die Liebe zur Zeit des Mahlstädtler Kindes“) und Peter Stamm („Seerücken“).
Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

19.30 UHR // **BLACK-INK-AUTOREN**
Jürgen Bulla, Cramer und Thomas Glatz lesen aus ihren neuen Büchern: Bulla schlägt „Die neuen Nothelfer“ vor, Cramer erzählt die Geschichte der Welt in „Vom Ei bis zu den Äpfeln hin – Eine kleine Geschichte der Welt in zehn Fitten“, Thomas Glatz stellt seinen Miniroman „Parken nur Cafe Frühtau“ vor.
Eintritt: € 6/4, Buch in der Au, Humboldtstraße 12, www.buch-in-der-au.de

20.00 UHR // **PUNK STORIES**
Eine Lese-, Hör- und Tanzparty mit Marc Höpfner, Thomas Lang, Alexander Müller, Norbert Niemann, Roland Spiegel und Thomas Kraft: In der Anthologie „Punk Stories“ vereinen sich 56 Stimmen aus der Generation „No future“ zu einer gemeinschaftlichen Laudatio auf eine Musikbewegung, die doch mehr war, als nur perspektivlos.
Eintritt: € 9/7, Muffatcafé, Zellstraße 4, www.muffatwerk.de

DONNERSTAG / / / / /03.03.2011

09.30-18.00 UHR // **100 JAHRE BIENE MAJA**
Zweitägiges Symposium über Waldemar Bonsels.
09.30 UHR: Begrüßung
09.45 UHR: Der Verlag E. W. Bonsels – ein literarischer Kleinverlag im Schwabing der Jahrhundertwende (Prof. Dr. Christine Haug)
11.00 UHR: Erotik und Familie. Wertkomplexe in Bonsels' Werk vor 1933 (Franz Adam)
12.00 UHR: Biene Maja aus biowissenschaftlicher Sicht (Prof. Dr. Karl Daumer)
14.30 UHR: Mediale Metamorphosen der Biene Maja (Harald Weiß)
15.30 UHR: Unter den „Keulen schlafender Riesen“. Bonsels' Indienfahrt (1916) als Gegendiskurs zum zeitgenössischen Ideal indischer Sanftheit (Dr. Carmen Ulrich)
16.45 UHR: Waldemar Bonsels und die Vagabundenliteratur (Prof. Dr. Walter Fähnders)
Eintritt frei, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

19.30 UHR // **DER DICHTER, DER UNS ANGEHT**
Zusammen mit Ko-Kurator der Jandl-Ausstellung, Hannes Schweiger, führt der Wiener Literaturwissenschaftler Bernhard Fetzter anhand von Bildern, Tonspielen und Filmen in das große Œuvre Ernst Jandls ein und eröffnet im Anschluss die Ausstellung „Ernst Jandl Show“.
Eintritt: € 12/8 (inkl. Empfang), Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

FREITAG // // // // // 04.03.2011

09.30-18.00 UHR // // // // //
100 JAHRE BIENE MAJA // // // // //
Zweitätiges Symposium über Waldemar Bonsels.

09.30 UHR: Bonsels als Kriegsberichterstatter im Ersten Weltkrieg (Harald Weiß)

10.45 UHR: Bonsels' Wald- und Wiesenidyllen (Dr. Helga Karrenbrock)

11.45 UHR: Der Reiter in der Wüste. Eine Amerikafahrt (1935) von Waldemar Bonsels im Kontext der zeitgenössischen Reiseliteratur (Prof. Dr. Hans-Edwin Friedrich)

14.30 UHR: Opportunist, Sympathisant, Nationalsozialist? Waldemar Bonsels im Dritten Reich (Dr. Wilhelm Haefs)

15.45 UHR: Die „Rute des Herrn von Welt“. Bonsels' Pseudo-Kriminalroman „Mortimer. Der Getriebene der dunklen Pflicht“ (1946) (Prof. Dr. Sven Hanuschek)

16.45 UHR: Ein antisemitischer Religionsphilosoph? Theologische Anmerkungen zu Bonsels (Prof. Dr. Alf Christophersen)

17.45 UHR: Abschlussdiskussion

Eintritt frei, Literaturhaus, Salvatorplatz 1,

www.literaturhaus-muenchen.de

19.00 UHR // // // // //
„POLL“ // // // // //
Oda Schaefer ist eine der bekanntesten Unbekannten in der Literatur des 20. Jahrhunderts. Sie war Lyrikerin, Kolumnistin und Chronistin, gehörte zur Schwabinger Bohème und korrespondierte mit Erich Kästner und Werner Bergengruen, Wolfgang Koeppen und Carl Zuckmayer. Chris Kraus zeigt Auszüge aus seinem Film „Poll“, spricht mit der Literaturwissenschaftlerin Monika Bäcker über die (fast) vergessene Autorin, Edgar Selge liest Passagen aus ihren Werken.

Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1,

www.literaturhaus-muenchen.de

SONNTAG // // // // // 06.03.2011

19.00 UHR // // // // //
LASSITER, DER HÄRTESTE MANN SEINER ZEIT //
Er ist mit Sicherheit der potenteste Held im Wilden Westen: Lassiter erlebt seit 1972 im Auftrag des BASTEI-Verlages große Abenteuer, Folge für Folge kämpft er gegen blutrünstige Indianer, kriminelle Banden und wilde Tiere. Lassiter liebt sein Pferd und er liebt die Frauen. Tobi Weber spielt, liest und singt. Anschließend Faschingsparty.

Eintritt: € 10, Substanz, Ruppertstraße 28,

substanz-club.de

MONTAG // // // // // 07.03.2011

20.00 UHR // // // // //
„EIN BUCH FÜR HANNA“ // // // // //
In ihrem neuesten Buch schildert Mirjam Pressler das Schicksal des 14-jährigen jüdischen Mädchens Hanna Salomon während der NS-Zeit – eine Geschichte, die auf wahren Begebenheiten beruht.

Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 16,

www.ikg-muenchen.de

DONNERSTAG // // 10.03.2011

19.30 UHR // // // // //
DEUTSCHER TROMMLER // // // // //
Wolf Euba liest „Die Blechtrommel“ von Günter Grass in Fortsetzungsfolgen: Anfang der 1950er Jahre trommelt und schreibt in einer Heil- und Pflegeanstalt ein Buckliger des Jahrgangs 1924 die Geschichte seines Lebens und seiner Familie vom Beginn des Jahrhunderts bis in das Deutschland Adenauers. Der Außenseiter, der Wirklichkeit ertrommeln und Glas zersingen kann, erweist sich dabei als der einzige Gesunde in einer Welt des Scheins, der Lüge und des Verbrechenens. Auch am 18.3., 26.3. und 1.4., um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Eintritt: € 8, Atelierhaus, Theresienstraße 65 (Rgb.),

www.wolfeuba.de

20.00 UHR // // // // //
WORTSPIELE XI, ERSTER ABEND // // // // //
Münchens wichtigstes Festival der jungen Literatur! Am ersten Abend lesen Susanne Heinrich, Daniela Dröscher, Xaver Bayer, Michael Stavaric, Max Scharnigg und Thomas Glatz. Moderation: Cornelia Zetzsche.

Eintritt: € 12/10/8 je Abend, Festivalticket für alle drei

Abende: € 24/22, Ampere, Muffatwerk, Zellstraße 4,

www.festival-wortspiele.eu

FREITAG // // // // // 11.03.2011

19.30 UHR // // // // //
ELF SCHARFRICHTER UND DIE FOLGEN // // // // //
Wolf Euba liest Kabarett-Texte der 1930er und 40er Jahre. Mit musikalischer Begleitung.

Eintritt: € 12, Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8,

www.wolfeuba.de

20.00 UHR // // // // //
„RESTPOSTEN DER GEFÜHLE“ // // // // //
In seinem zweiten Werk ist der Linzer Barde und Schriftsteller Heinz Steinbacher nachdenklicher, aber auch direkter, ohne die wichtige Portion Humor zu vergessen: 58 Geschichten über Liebe, Hass, Erotik, Alltag, Bemerkenswertes und vieles mehr.

Eintritt: € 7, Buch & Café Lentner, Balanstraße 14,

www.buchlentner.de

20.00 UHR // // // // //
WORTSPIELE XI, ZWEITER ABEND // // // // //
Münchens wichtigstes Festival für junge Literatur! An diesem Abend lesen Rabea Edel, Astrid Rosenfeld, Katharina Eyssen, Clemens J. Setz, Sascha Lobo und Julia Rabinovich. Moderation: Martina Boette-Sonner.

Eintritt: € 12/10/8 je Abend, Festivalticket für alle drei

Abende: € 24/22, Ampere, Muffatwerk, Zellstraße 4,

www.festival-wortspiele.eu

20.00 UHR // // // // //
SEIDE, SAFRAN, SANDELHOLZ // // // // //
Neue Geschichten aus fernen Ländern: Ein Erzählkunstabend mit Musik und den Erzählerinnen Sylvia Koop, Claudiha-Gayatri Matussek, Christiane Schmidbauer, Moira Thiele; Querflöte: Antonia Dorner.

Eintritt: € 8, Giesinger Kulturcafé, Tegernseer Landstraße 96, www.giesinger-kulturcafe.de

SAMSTAG // // // // // 12.03.2011

15.00 UHR // // // // //
RISOTTO MIT OTTO // // // // //
Angela Troni liest aus ihrem neuen Buch: Die italienische Studentin Angela verlässt für ein Jahr den Schoß ihrer grande famiglia und landet in einer Münchner Studenten-WG. Als sie sich auch noch in den falschen Mann verliebt, steht kurz darauf Mamma Raffaella vor der Tür – und damit ist das Chaos perfekt. Auch am 26.2., 15 Uhr.

Eintritt: € 5, bitte reservieren: 089-37414060 oder kontakt@buchbohne.de, Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4 (Eingang: Häberlstraße), www.buchbohne.de

20.00 UHR // // // // //
WORTSPIELE XI, DRITTER ABEND // // // // //
Münchens wichtigstes Festival für junge Literatur! An diesem Abend lesen vier Studenten des Schreibkurses MANUSKRIPPTUM (Einführung: Angelika Klammer) sowie Inger-Maria Mahlke, Dominik Schütte, Peggy Mädler, Markus Feldkirchen und Anna-Elisabeth Mayer. Moderation: Judith Heitkamp.

Eintritt: € 12/10/8 je Abend, Festivalticket für alle drei

Abende: € 24/22, Ampere, Muffatwerk, Zellstraße 4,

www.festival-wortspiele.eu

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„TAUBEN IM GRAS“ //////////////////////////////////////
Der Roman von Wolfgang Koeppen schildert kaleidoskopartig die Geschehnisse eines einzigen Tages in München im Februar des Jahres 1951. Mit einer Fülle atmosphärischer Details zeichnet Koeppen den Nachkriegsalltag der Stadt und ihrer Bewohner, die einem besseren Leben nachjagen, nach Geld und Genuss gieren, Liebe oder Ruhm suchen. Beatrix Doderer und Helmut Stange lesen.
Eintritt: € 17,50, Black Box, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.gasteig.de

SONNTAG // // // // 13.03.2011

11.00 UHR //////////////////////////////////////
SUCHERS LEIDENSCHAFTEN: PAUL CELAN // // // //
Lesung mit Ingrid Resch, Fabian Stromberger (Bayerische Theaterakademie) und C. Bernd Sucher.
Eintritt: € 19/8, Gartensaal, Prinzregententheater, Prinzregentenplatz 12, www.prinzregententheater.de

19.00 UHR //////////////////////////////////////
SCHAMROCK: LYRIKERINNEN DER GEDOK // // // //
Schamrock – Salon der Dichterinnen, stellt zum 100. Internationalen Frauentag vier Autorinnen vor, die der traditionsreichsten und größten interdisziplinären Künstlerinnenvereinigung Deutschlands, der GEDOK, angehören. Marianne Hofmann, Angela Kreuz, Alma Larsen und Barbara Yurtdas lesen aus neuen Texten und sprechen über ihr Leben und Arbeiten als Dichterinnen gestern und heute. Moderation: Augusta Laar.
Eintritt: € 8/6, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, www.schamrock.org

19.00 UHR //////////////////////////////////////
REALTRAUM@MINIBAR //////////////////////////////////////
Jeweils am zweiten Sonntag im Monat lesen die Realtraum-Autoren Kurzgeschichten, Romanausschnitte und Gedichte, dazu gibt es Musikstücke und Werke der Bildenden Kunst von weiteren Mitgliedern des KünstlerInnenkreises.
Eintritt: € 5, Minibar, Ligsalzstraße 2, www.realtraum-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
POETRY SLAM //////////////////////////////////////
Wie immer mit internationalen poetischen Gästen, Features und DJs. Für den passenden Sound sorgt Resident-DJ Misanthrop. Das aktuelle Line-up, die Regeln und weitere Infos sind auf www.planetslam.de abrufbar.
Eintritt: € 6, Substanz, Ruppertstraße 28, substanz-club.de

MONTAG // // // // 14.03.2011

20.00 UHR //////////////////////////////////////
FABELHAFT //////////////////////////////////////
„Das Leben ist kein Streichelzoo“ – davon können die Tiere, die David Sedaris in seinen sechzehn Stories auftreten lässt, ein Lied singen: Bleischwer senkt sich peinlich berührtes Schweigen über den Friseursalon des Pavians, der seine Kundin, eine Katze, gerade leichtfertig durch eine Bemerkung über Körperpflege mit der Zunge verstört hat. Guten Mutes folgt das Schaf auf der Weide den Meditationsübungen einer Krähe, nicht ahnend, dass die Sache für sein kleines Lämmchen nicht gut enden wird. Ungläubig lauscht die Laborratte im Käfig den Theorien eines Neuzugangs, wonach körperliche Gesundheit lediglich eine Frage der positiven Einstellung ist.
Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
MAX FRISCH ZUM 100. //////////////////////////////////////
Kaum ein Schriftsteller im 20. Jahrhundert hat die Lebensfragen, die sich jeder Mensch stellt, so konkret gestaltet wie er. In ihrer Biografie rekonstruiert Ingeborg Gleichauf Frischs Stationen in Zürich, Rom und Berlin, seine Auseinandersetzung mit seinen Freunden und seinen Geliebten, mit der Schweiz und der Politik.
Eintritt: € 7, Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, www.buchlentner.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
SPEAK & SPIN: DOMINIK SCHÜTTE //////////////////////////////////////
Schütte liest aus seinem Roman „Was würde der Boss tun?“: „Tom liebt Anna. Aber soll er sie deswegen gleich heiraten? Denn eines weiß Tom ganz genau: Das Glück kann sehr zerbrechlich sein. Fest steht aber auch: In ein paar Tagen wird Tom älter sein, als sein Vater je geworden ist. Wie immer in verzweifelter Lage gibt es für Tom nur eine Frage: Was würde der Boss tun? Diesmal aber werden ihm die Songtexte nicht weiterhelfen, diesmal muss er den Boss persönlich fragen.“
Eintritt: € 5, Café Gap, Goethestraße 34, www.speakandspin.de

DIENSTAG // // // // 15.03.2011

19.00 UHR //////////////////////////////////////
„STREUSAND“ //////////////////////////////////////
Asta Scheib liest aus ihrem neuen Erzählungsband: Zwei Schwestern teilen sich einen Mann; eine Frau wird nach einem Schicksalsschlag obdachlos und findet in einer Streusandkiste Zuflucht; ein Kater namens Glück ist auf der Suche nach einem neuen Zuhause; eine Tandlerin unterschätzt zwei Teenager.
Eintritt frei, Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, www.muenchner-stadtbibliothek.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
KRIMIFESTIVAL 2011: STARTSCHUSS //////////////////////////////////////
Der preisgekrönte Münchner Krimiautor Friedrich Ani stellt seinen neuen Tabor-Süden-Kriminalroman „Süden“, Peter Probst seinen zweiten Kriminalroman „Personenschaden“ vor. Musikalisch wird der Abend von der Münchner Blues-Band Schorsch & de Bagasch begleitet. Grußwort: Klaus Peter Rupp, Moderation: Sabine Thomas.
Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
KELLERGEISTER: //////////////////////////////////////
„CHERRYMAN JAGT MISTER WHITE“ //////////////////////////////////////
Jakob Arjouni liest aus seinem neuen Roman: Rick will doch nur eine Lehrstelle, ein nettes Mädchen, vielleicht den Abdruck einer seiner Comicgeschichten in einer Zeitschrift. In dem verlorenen Kaff Storlitz bei Berlin klingt das wie ein Sechser im Lotto. Doch auf einmal scheint Rick den Sechser zu haben: die ersehnte Lehrstelle, noch dazu im großen, lauten, wunderbaren Berlin, und die schöne Gemüsehändlerin Marilyn, mit der er von einer gemeinsamen Zukunft träumt. Wären da nicht die Umstände, die dazu geführt haben ... Moderation: Daniel Grohn.
Eintritt: € 7/4, Unilounge LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1, www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
ERFOLG IN SERIE //////////////////////////////////////
Johan Simons bringt Lion Feuchtwangers Roman „Erfolg“ als inszenierte Lesung mit dem gesamten Ensemble auf die Bühne des Schauspielhauses. Monat für Monat. Kapitel für Kapitel.
Eintritt: € 12, Kammerspiele, Schauspielhaus, Maximilianstraße 26, www.muenchner-kammerspiele.de

MITTWOCH // // // // 16.03.2011

19.00 UHR //////////////////////////////////////
NIHILISMUS //////////////////////////////////////
Janne Teller liest „Nichts. Was im Leben wichtig ist.“: „Nichts bedeutet irgendwas, deshalb lohnt es sich nicht, irgendwas zu tun.“ Mit diesen Worten schockiert Pierre alle in der Schule. Um das Gegenteil zu beweisen, beginnt die Klasse alles zu sammeln, was Bedeutung hat. Doch was mit alten Fotos beginnt, droht bald zu eskalieren – nur Pierre bleibt unbeeindruckt. Und die Klasse rächt sich an ihm ...
Eintritt: € 5, Internationale Jugendbibliothek, Schloss Blutenburg, www.ijb.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

„LIEBER MISCHA“////////////////////////////////////

In ihrem neuen Buch erklärt Lena Gorelik ihrem Sohn nicht nur präventiv, wie er sich später einmal ihrer mütterlichen Fürsorge entziehen kann. Sondern auch, warum bei Festen immer viel geweint wird, obwohl seine Eltern nicht gläubig sind; warum sein Großvater lieber Sudokus löst, statt in der Thora zu lesen; warum er auf seine Nase und seine Ohren stolz sein kann; wie er die Weltherrschaft erlangt, auch wenn er kein Rothschild ist. Und vieles mehr.

Literaturhandlung, Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, www.literaturhandlung.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

HÄNDEL STIMMEN VISIONEN////////////////////////////////////

Zwischen Wort und Klang, Barock und Neuer Musik: Improvisationen über Händelarien, über Schwarzseher, Hellsichtige, Beseelte und Besessene eine Fusion aus Text und Musik von und mit Julia Wahren (Rezitation), Karina Erhard (Flöte) und Georg Karger (Kontrabass).
Eintritt: € 10/7, Kulturpavillon am Romanplatz Neuhausen, Arnulfstraße 294, www.kunstabahnsteig.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

KRIMIFESTIVAL 2011: MICHAEL JÜRGS////////////////////////////////////

Jürgs blickt in seinem neuen Sachbuch „BKA – Die Jäger des Bösen“ hinter die Kulissen des Bundeskriminalamtes. Moderation: Georg M. Oswald.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

BLAUE ORANGEN////////////////////////////////////

Hommage für Franz Wurm (1926–2010) von und mit seinen Münchner Freunden Verena Nolte, Kevin Perryman und Gunna Wendt.
Eintritt: € 7, Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, www.buchlentner.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

ZWEI STIMMEN DER LYRIKEDITION 2000//////////

Dieter Schlesak und Lars Reyer lesen aus ihren Gedichten. Schlesak, Lyriker, Essayist, Romancier, Germanist, Übersetzer und Herausgeber erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise. In der Lyrikedition 2000 sind seine Gedichtbände „LOS. Reisedgedichte“, „Lippe Lust. Poesia erotica“ sowie „Weiße Gegend“ erschienen. Reyer, geboren 1977 in Werdau, studierte Philosophie, Anglistik und Ethnologie, danach am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften. Einführung: Ulrich van Loyen.

Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83 a, www.lyrik-kabinett.de

DONNERSTAG // 17.03.2011

19.30 UHR////////////////////////////////////

KRIMIFESTIVAL 2011: ÓSCAR URRA//////////

Antagonisten hatten es noch nie leicht, muss Detektiv Julio Cabria feststellen: Der 50-jährige, geschiedene Vater einer pubertären Tochter steht kurz vor dem Selbstmord, als er von einem Mafioso kontaktiert wird und einen neuen Auftrag erhält. „Poker mit Pandora“, der erste Roman des 1970 in Madrid geborenen Óscar Urrea, bildet 2008 den erfolgreichen Auftakt einer geplanten Reihe mit dem kauzigen Detektiv. Moderation: Peter Kultzen.

Eintritt: € 5/4, Instituto Cervantes, In der Residenz, Alfons-Goppel-Straße 7, www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

ADELBERT-VON-CHAMISSO-PREIS 2011//////////

Die diesjährigen Preisträger des Adelbert-von-Chamisso-Preis, mit dem die Robert Bosch Stiftung seit 1985 herausragende literarische Leistungen in deutscher Sprache ehrt, verfasst von Autorinnen und Autoren, deren Muttersprache oder kulturelle Herkunft nicht die deutsche ist, lesen. Und das sind: der Luxemburger Lyriker Jean Krier, die in Leningrad aufgewachsene und heute in Frankfurt am Main lebende Schriftstellerin Olga Martynova sowie der 1971 in Zagreb geborene, heute als Schriftsteller und Journalist in Berlin lebende Nicol Ljubic. Moderation: Lerke von Saalfeld.

Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

GOETHE IM GASTEIG: MATTHIAS MATUSSEK////

Die Schilderung des drohenden Staatsbankrotts im zweiten Teil der Faust-Tragödie wird begleitet von der hochaktuellen Einsicht: „Welch ein Unheil muß auch ich erfahren! / Wir wollen alle Tage sparen / Und brauchen alle Tage mehr.“ Hinzu kommt als begleitendes Phänomen bei Goethe die Habgier, die Matthias Matussek kürzlich in einer Analyse der Bedeutung der „sieben Todsünden“ untersucht hat. In Gespräch und Rezitation sollen Aspekte der Aktualität Goethes im Lichte der gegenwärtigen Finanzkrise erörtert werden.
Eintritt: € 15/10, Black Box, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.gasteig.de

FREITAG // // // // // 18.03.2011

19.30 UHR////////////////////////////////////

DEUTSCHER TROMMLER////////////////////////////////////

Wolf Euba liest „Die Blechtrommel“ von Günter Grass in Fortsetzungsfolgen: Anfang der 1950er Jahre trommelt und schreibt in einer Heil- und Pflegeanstalt ein Buckliger des Jahrgangs 1924 die Geschichte seines Lebens und seiner Familie vom Beginn des Jahrhunderts bis in das Deutschland Adenauers. Der Außenseiter, der Wirklichkeit ertrommeln und Glas zersingen kann, erweist sich dabei als der einzige Gesunde in einer Welt des Scheins, der Lüge und des Verbrechen. Auch am 10.3., 26.3. und 1.4., um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Eintritt: € 8, Atelierhaus, Theresienstraße 65 (Rgh.), www.wolfeuba.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

WORTWITZ UND WIDERSPRUCHSGEIST//////////

Gewitztes und Ergötzliches aus der Feder von Christian Morgenstern, Ludwig Thoma, Frank Wedekind, Georg Queri, Hans Carossa und anderen. Sie waren Stammgäste des bekannten Café Luitpold in München und lieferten sich daselbst immer wieder glühende Redeschlachten.
Eintritt: € 12, Stadtbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16, www.muenchner-stadtbibliothek.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

PROSA IM CAVEAU: FRIDOLIN SCHLEY//////////

Der Münchner Autor Schley liest aus seinen Büchern und stellt seinen Lieblingsautor vor. Einführung Jürgen Bulla.
Eintritt frei, Weinhandlung Caveau, Bauerstraße 36 (Eingang Tengstraße), www.caveau-weine.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

ROLF BOYSEN LIEST HEINRICH VON KLEIST VII

Boysen liest die Erzählungen „Die heilige Cäcilie oder die Gewalt der Musik (Eine Legende)“, „Das Bettelweib von Locarno“ und „Der Findling“.
Eintritt: € 10,50, Residenztheater, Max-Joseph-Platz 1, www.residenztheater.de

SAMSTAG // // // // 19.03.2011

20.00 UHR // // // // //

OBER SUCHT FRAU // // // // //

Hans Schlicht und Anton Zinkl lesen aus ihrem unveröffentlichten Roman: Kellner Martin hat eine traumatische Kindheit als Versager im Fußballverein und ein abgebrochenes Studium der katholischen Theologie hinter sich. Als er eine Stelle als Oberkellner in einem altherwürdigen Hotel am Rhein annimmt, verspricht sich sein Schicksal endlich zu wenden.

Eintritt: € 3/2, *Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, pasinger-fabrik.com*

20.00 UHR // // // // //

BERNHARDS HERZLICHSTES WERK // // // // //

Martin Pfisterer liest „Wittgensteins Neffe“ von Thomas Bernhard. Dieser erste Roman eines Österreicherers ist eine literarische Autobiografie: Er selbst befindet sich lungenkrank im Sanatorium, Paul, sein Lebensfreund, ist in der Irrenanstalt und „geisteskrank“. Das liebevolle, schmerzhaft und doch oft sehr heitere Protokoll einer tiefen Freundschaft.

La Cantina, Elisabethstraße 53, www.martin-pfisterer.de

SONNTAG // // // // 20.03.2011

11.00 UHR // // // // //

STEFAN HUNSTEIN LIEST ZIELKE // // // // //

Hunstein liest aus den Aufzeichnungen, die Willy Zielke heimlich während seiner Zeit in der Heilanstalt Haar-Eglfing machte und die er später noch überarbeitete und ergänzte. Rahmenprogramm zur Ausstellung „...wie durchsichtige Schatten“.

Eintritt: € 10/8, *Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de*

MONTAG // // // // 21.03.2011

19.30 UHR // // // // //

ZUM BEISPIEL ISLAND // // // // //

Am Beispiel von Island und seiner Okkupation durch internationale Aluminiumkonzerne beschreibt der Schriftsteller Andri Snær Magnason eine scheinbar ausweglose Entwicklung, die wir alle kennen: Gewachsene Strukturen werden aufgegeben für den „Wohlstand“; die Natur bleibt unwiederbringlich auf der Strecke. Deutsche Stimme: Undine Löhfeld, Moderation Carolin Matzko. Im Anschluss Filmvorführung „Dreamland“.

Eintritt: € 8/6, *Café Muffathalle, Zellstraße 4, www.muffatwerk.de*

20.00 UHR // // // // //

DER MAGISCHE BISCHOF DER AVANTGARDE // // // // //

Hugo Ball zum 125. Geburtstag: Ein Abend mit Michael Braun und Eckhard Faul.

Eintritt: € 7/5, *Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de*

20.30 UHR // // // // //

KRIMIPREIS // // // // //

Verleihung des Agatha-Christie-Krimipreises und Lesung der Siegesgeschichten. Moderation: Cordelia Borchardt.

Eintritt: € 6, *Hugendubel in den Fünf Höfen, Theatinerstraße 11, www.krimifestival-muenchen.de*

20.30 UHR // // // // //

„SEERÜCKEN“ // // // // //

Peter Stamm erzählt in seinem neuen Erzählungsband von Leben, die nicht gelebt, die aufgeschoben, erinnert und schließlich verpasst werden. In lakonischen Sätzen und unauffällig stimmungsvollen Szenen findet er die kaum spürbaren Eruptionen, die sich im Rückblick als Erdbeben erweisen.

Eintritt: € 6, *Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.lehmkuhl.net*

DIENSTAG // // // // 22.03.2011

19.00 UHR // // // // //

„AUF DER FLUCHT“ // // // // //

Hellmuth Karasek liest aus seiner Autobiografie: Für den elfjährigen Hellmuth endet die Kindheit abrupt, nach Weihnachten 1944 flieht er mit seiner Familie aus Schlesien, wird 1946 nach Ostdeutschland ausgesiedelt. Mit dem DDR-Abitur in der Tasche flüchtet er Anfang der fünfziger Jahre erneut – als Student in Tübingen will er den Neuanfang im Westen wagen.

Eintritt: € 5/3, *Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, www.sudetendeutsche-stiftung.de*

19.00 UHR // // // // //

JÜDISCHE POETEN // // // // //

IN DER RUSSISCHEN DICHTUNG // // // // //

Eine musikalisch-poetische Reise in die Welt der russischen Literatur in Begleitung jüdischer Dichter, darunter der Nobelpreisträger Boris Pasternak und Josef Brodsky sowie Ossip Mandelstam, Sofia Parnok und Vera Inber. Mit Tatjana Lukina, Karin Wirz, Sergej Iwanow, Klaus Münster und anderen.

Eintritt: € 7/5, *Vortragssaal der Bibliothek, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.gasteig.de*

19.30 UHR // // // // //

„SKIPPY STIRBT“ // // // // //

Paul Murray liest aus seinem Roman: Ruprecht Van Doren ist ein übergewichtiges Genie, für den sich keiner interessiert – bis sich sein Kumpel Skippy in Lori verliebt, eine Frisbee spielende Schönheit aus der Mädchenschule gegenüber. Während Ruprecht versucht, ein Portal in ein paralleles Universum zu öffnen, steuert Skippy, im Namen der Liebe, auf einen Showdown zu – in Form eines fatalen Doughnut-Wettessens, das nur eine Person überleben wird. Moderation: Tanya Lieske, Lesung des deutschen Textes: Torben Liebrecht.

Eintritt: € 8/6, *Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de*

20.00 UHR // // // // //

KELLERGEISTER-KRIMIFESTIVAL: // // // // //

STEPHAN BRÜGGENTHIES // // // // //

Lena, Zbigniew Meiers Freundin, wird vor seinen Augen entführt. Die Sonderkommission geht von einem Racheakt aus und ermittelt in Richtung Organisierte Kriminalität. Doch Zbigniew hat eine dunkle Ahnung, und so beginnt er auf eigene Faust zu ermitteln...

Eintritt: € 7/4, *Unilounge LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1, www.krimifestival-muenchen.de*

20.00 UHR // // // // //

KRIMIFESTIVAL 2011: // // // // //

SCHWEDISCHE KRIMINACHT // // // // //

Die schwedischen Schwester Camilla Grebe und Asa Träff präsentieren ihren ersten Psychothriller „Die Therapeutin“. Moderation und Lesung des deutschen Textes: Hans-Jürgen Stockerl.

Eintritt: € 6, *Ampere, Muffatwerk, Zellstraße 4, www.krimifestival-muenchen.de*

20.30 UHR // // // // //

KRIMIFESTIVAL: FRIEDRICH ANI // // // // //

Ani liest aus dem Roman „Süden“: Es ist der Anruf seines vor Jahrzehnten verschwundenen Vaters, der Tabor Süden von einem Tag auf den anderen nach München zurückkehren lässt. Er heuert als Detektiv an und wird gleich mit dem schwierigsten Fall betraut: Raimund Zacherl, ein Wirt aus Sendling, ist vor zwei Jahren spurlos verschwunden. Mit seinen eigenwilligen Methoden findet Süden die Spur des Wirts und verfolgt sie bis nach Sylt – und schon längst hat er begriffen, dass niemand den Mann wirklich kannte ...

Eintritt: € 13, *Substanz, Ruppertstraße 28, www.krimifestival-muenchen.de*

20.00 UHR////////////////////////////////////

KRIMIFESTIVAL: REGULA VENSKE////////////////////////////////////

Die Garstigen Greise, die altersrege Wohngemeinschaft aus dem Münsterland, ermitteln wieder in Sachen Mord. Joachim, die Jugendliebe ihrer Mitbewohnerin Thusi, ist vergiftet worden – mit einer Überdosis Viagra. Die Spur des Verbrechens reicht nicht nur weit in die Vergangenheit, sondern führt nach Mecklenburg und Schweden. Und so werden im WG-Schloss Rothervenne die Koffer gepackt ...

Eintritt: € 5, Bücher Hacker, Fürstenrieder Straße 44, www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

DER GELDKOMPLEX////////////////////////////////////

Vera Lippisch liest aus dem Roman von Franziska zu Reventlow: „Über Geld spricht man nicht...“ – die Reventlow tut es. Das Thema „Geld“ beherrscht das Geschehen: Die Ich-Erzählerin begibt sich in ein Sanatorium, um ihr Leiden, den Geldkomplex, ausgelöst durch chronischen Geldmangel, loszuwerden. Dort wird mit einer Gruppe anderer Patienten gerechnet, spekuliert, eine Erbschaft erwartet und geplant. Musikalische Begleitung: Ernst Matthias Friedrich singt Lieder vom Geld.

Eintritt: € 12/9, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, pasinger-fabrik.com

SAMSTAG / / / / / 26.03.2011

09.30 UHR////////////////////////////////////

KRIMIFRÜHSTÜCK MIT ONO MOTHWURF//////////

Mothwurf liest aus seinem Krimi „Werbevooodoo“: Zwei Armbanduhren, die um 23:24 Uhr stehen bleiben, und ein Herz, das um 23:24 Uhr stehen bleibt. Der Chef fühlt sich für Voodoo nicht zuständig, doch Wondrak hört lieber auf seine Katze Charlotte, die wie immer den richtigen Riecher hat. Denn dies ist erst der Auftakt zu einer ganzen Serie rätselhafter Todesfälle in einer Starnberger Werbeagentur ...

Eintritt: € 12, Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61, www.krimifestival-muenchen.de

17.00 UHR////////////////////////////////////

KRIMIFESTIVAL: SILVIA ROTH////////////////////////////////////

Niemand weiß von dem düsteren Geheimnis, das Laura Bradleys Leben überschattet: Vor fünfzehn Jahren wurden ihr Vater und ihre Stiefmutter im Herrenhaus der Familie auf Jersey grausam ermordet. Laura selbst hat keinerlei Erinnerungen an die Mordnacht und wird seit der Bluttat von furchtbaren Albträumen gequält. Als sie erfährt, dass sie schwanger ist, beschließt sie, sich den Gespenstern ihrer Vergangenheit zu stellen. Doch das Wiedersehen mit ihrer Schwester Mia gerät alles andere als herzlich...

Eintritt: € 7, Buchhandlung glatteis, Corneliusstraße 31, www.krimifestival-muenchen.de

19.30 UHR////////////////////////////////////

DEUTSCHER TROMMLER////////////////////////////////////

Wolf Euba liest „Die Blechtrommel“ von Günter Grass in Fortsetzungsfolgen: Anfang der 1950er Jahre trommelt und schreibt in einer Heil- und Pflegeanstalt ein Buckliger des Jahrgangs 1924 die Geschichte seines Lebens und seiner Familie vom Beginn des Jahrhunderts bis in das Deutschland Adenauers. Der Außenseiter, der Wirklichkeit ertrommeln und Glas zersingen kann, erweist sich dabei als der einzige Gesunde in einer Welt des Scheins, der Lüge und des Verbrechens. Auch am 10.3., 18.3. und 1.4., um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Eintritt: € 8, Atelierhaus, Theresienstraße 65 (Rgh.), www-wolfeuba.de

SONNTAG / / / / / 27.03.2011

20.00 UHR////////////////////////////////////

ROSA COUCH 13////////////////////////////////////

Diesmal mit Sigrid A. Urban, Monika De Giorgi und Sabine Brandl: Es wird schwul, es wird lesbisch, es wird mystisch, und es wird lustig. Martin Skerhut, der diesmal wieder selbst auf der Couch Platz nehmen wird, garantiert einen abwechslungsreichen Abend.

Eintritt frei, Sub, Müllerstraße 43, rosacouch.blogspot.com

MONTAG / / / / / 28.03.2011

20.00 UHR////////////////////////////////////

KRIMIFESTIVAL: STEFAN KÖNIG////////////////////////////////////

In den Bergen Tirols ereignen sich immer wieder tragische Todesfälle, die durch Steinschlag ausgelöst wurden. Der Exkommissar Paul Schwarzenbacher und die junge Extrembergsteigerin Marielle Czerny machen eine überraschende Entdeckung: Einige der toten Männer wurden ermordet. Im Karwendelgebirge, in der Grenzregion zwischen Bayern und Tirol, kommt es zu einer dramatischen Begegnung ...

Eintritt: € 7, Buch & Café Lentner, Balanstraße 14, www.buchlentner.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

DIE PREISTRÄGER DES LITERARISCHEN MÄRZ///

Lesung zum Leonce- und Lena-Preis: Das Lyrik Kabinett präsentiert die Preisträger des Literarischen März. Einführungen und Moderation: Christian Döring.

Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83 a, www.lyrik-kabinett.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

EIN ABEND MIT GIORA FEIDMAN////////////////////////////////////

Feidman stellt seine Autobiografie „Du gehst, du sprichst, du singst, du tanzst“ vor: Geboren in Buenos Aires als Sohn eines Musikers, in den 1950er Jahren nach Israel ausgewandert und seit vielen Jahren in der Welt zu Hause. Zusammen mit seinem Übersetzer Bernhard Robben stellt er seine Autobiografie in Lesung und Gespräch vor. Moderation und Lesung des deutschen Textes: Bernhard Robben.

Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

21.00 UHR////////////////////////////////////

BANDS ´N´ BOOKS #8////////////////////////////////////

Dominik Schütte liest, Yasmine Tourist spielen unplugged.

Eintritt: € 5, Café Muffathalle, Zellstraße 4, www.muffatwerk.de

DIENSTAG / / / / / 29.03.2011

19.00 UHR////////////////////////////////////

KRIMIFESTIVAL: ROBERTO ALAJMO////////////////////////////////////

Ein Familienmord im ärmsten Viertel Palermos in Italien gibt der Polizei Rätsel auf. Tatsächlich handelt es sich um einen Unfall, doch der Verantwortliche ist dank Job und Verdienst ein ungleich nützlicheres Familienmitglied als der Taugenichts Tancredi. Und so beschließt der Familienrat, der Polizei einen ganz anderen Tathergang zu erzählen ... Moderation: Elisabetta Cavani (ItalLibri).

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich! Istituto Italiano, Herrmann-Schmid-Str. 8, www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

SUCHERS LEIDENSCHAFTEN: HERMANN HESSE///

„Suchers Leidenschaften“ kommen ins Fernsehen! C. Bernd Sucher stellt dem Publikum seine ganz persönliche, subjektive Sichtweise auf Leben und Werk von Hermann Hesse vor. Es lesen Rolf Boysen und Lilly Gropper, und der BR zeichnet auf.

Eintritt: € 19/9, Schlachthof, Zenettstraße 9, www.im-schlachthof.de

MITTWOCH / / / / / 30.03.2011

19.30 UHR////////////////////////////////////

DIE AUSTERN DES MONSIEUR BALZAC//////////

Honoré de Balzac war Asket und Gourmet, sein Leben fällt in eine der erstaunlichsten Hervorbringungen der Französischen Revolution: des Restaurants als eine ideale Bühne für den Autor der menschlichen Komödie. Anka Muhlstein hat eine Kulturgeschichte geschrieben, die der literarischen Kulinarik Balzacs ebenso nachspürt wie der französischen Esskultur seiner Zeit. Ein Abend mit einem französischen Menü, Gesprächen mit der Autorin im Zwischengang und ausgewählten Lesungen mit Juliane Köhler. Moderation: Tobias Döring.

Eintritt: € 35 (inkl. Menü, Getränke extra), Oskar Maria, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR//////////

HÖRBUCHPRÄSENTATION://////////

DIE TAGEBÜCHER VON THOMAS MANN//////////

Vom Frühstücksei bis zum Cocktail bei Präsident Roosevelt, vom gemütlichen Weihnachtsabend bis zu den Erfahrungen des Exils – Thomas Mann verbindet in seinen erhaltenen Journalen stets nahtlos das Alltägliche mit dem Weltgeschehen. Prof. Dr. Hermann Kurzke spricht über seine Arbeit als Herausgeber des Hörbuchs, Hanns Zischler liest Passagen aus den Tagebüchern.

Eintritt frei, Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, www.muenchner-stadtbibliothek.de

20.00 UHR//////////

KRIMIFESTIVAL: WOLFGANG KAES//////////

David Manthey und der Gastarbeitersohn Zoran Jerkov waren in ihrer Kindheit beste Freunde. Fast zwei Jahrzehnte ist Zoran, nachdem er unschuldig im Gefängnis gesessen hatte, untergetaucht – nicht ohne zuvor Rache zu schwören. Und tatsächlich sterben nun Menschen, die mit seinem Fall zu tun hatten. Manthey ermittelt auf eigene Faust ...

Eintritt: € 7, Krimibuchhandlung glatteis, Corneliusstraße 31, www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR//////////

FREMDE WELT//////////

Ute Mings liest aus ihrem Buch „Said“: Said ist sieben Jahre alt, als er aus einer afghanischen Großfamilie, die ihn nach althergebrachten Traditionen erzog, als Pflegekind zu einem Münchner Ehepaar kommt. Zusammen mit dem Münchner Autor Friedrich Ani, Sohn eines Syrers und einer Schlesierin, stellt sie ihr Buch vor und spricht über Fragen wie: Was heißt Zugehörigkeit? Wie wächst Mutterliebe? Wie erobert man sich eine neue Welt und bewahrt zugleich seine Herkunft?

Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

DONNERSTAG // 31.03.2011

19.00 UHR//////////

KRIMIFESTIVAL: PETER HAFF//////////

Ein Mord erschüttert die Münchner Kunstszene. Der wohlhabende Münchner Kunsthändler Harry Warburk wird geblendet und mit dem Kopf in einem Aquarium seiner Grünwalder Villa aufgefunden. Sein Sohn und die Polizei stehen vor einem Rätsel. Gemeinsam wollen sie den Fall lösen und geraten immer tiefer in eine Welt der vermögenden Sammler, der Künstler, der Hersteller von Farben ...

Eintritt: € 5, Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR//////////

ICH WAR ZUERST HIER//////////

Lesung mit Marcus H. Rosenmüller, Regisseur von „Wer früher stirbt ist länger tot“ und Gerd Baumann, Filmmusikkomponist.

Eintritt: € 14, Erkerzimmer (2.Stock), Hofbräuhaus, Am Platzl 9, www.hofbraeuhaus.de

20.00 UHR//////////

KGL. ABGEORDNETER IM BARLAMEND//////////

Michael Lerchenberg und der Niederbayerische Musikantenstammtisch lesen aus Jozef Filsters Briefwexel.

Eintritt: € 15/12, Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61, www.muenchner-stadtbibliothek.de

20.30 UHR//////////

MÜNCHNERINNEN, DIE LESEN SIND GEFÄHRLICH

Frauen lesen gerne, Frauen lesen viel, Frauen gründen Leseclubs. Die Buchhändlerinnen der Buchhandlung Lehmkuhl führen bei Wein, Gebäck, Zeit und Muße durch das dichte Frühjahrsangebot der deutschen Verlage.

Eintritt frei, bitte voranmelden! Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.lehmkuhl.net

DIE LETZTE SEITE: PRESSETEXT DES MONATS//////////

WORTSPIELE 11//////////

///Zum elften Mal findet in diesem Jahr das internationale Literaturfestival WORTSPIELE vom 10. bis zum 12. März 2011 (Do. – Sa.) im Muffatwerk München und zum siebten Mal vom 31. März bis zum 1. April 2011 im Porgy & Bess in Wien statt. Insgesamt über 30 junge Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland werden in diesem Jahr ihre neuen Bücher vorstellen.

Die interessantesten Aspekte innerhalb der großen Bandbreite der neuen, jungen Literatur stehen wieder im Mittelpunkt der WORTSPIELE: die Dauerbrenner Liebe, Freundschaft, Verrat und Tod, Glück, das neu erfunden und wieder verworfen wird, die geheime Faszination des Bösen, die Lebensgier in Zeiten der New Economy, entfesselte Stadtbewohner, die auf eine Skulptur einschlagen sowie lustige und herbe Kritik an Konventionen und Gesellschaft. Spannende Debüts und Neuvorstellungen erwarten die Besucher der beiden Festivals. Um nur einige der Autoren zu nennen: Michael Stavaric, Astrid Rosenfeld, Sascha Lobo, Katharina Eyssen, Max Scharnigg, Clemens J. Setz und Rabea Edel.

Spezielle Elemente des diesjährigen Festivals in München:

- Der Münchner Autor und Künstler Nikolai Vogel zeigt auf der Leinwand seine Installation „Cover Shuffle“.
- Vier Autor/innen der Schreibwerkstatt Manuskriptum der LMU präsentieren sich am Samstag gemeinsam mit ihren Kursleitern, dem Autor Karl-Heinz Ott und der Lektorin Angelika Klammer (Jung und Jung Verlag).
- Am Samstag wird wieder der Bayern 2-Wortspiele-Preis (dotiert mit € 2.000,-) durch die Juroren Mechthild Borries-Knopp (Villa Aurora), Cornelia Zetzsche (BR) und Eberhard Falcke (BR) verliehen.
- Darüber hinaus erwartet die Gewinnerin/den Gewinner des Jurypreises ein einmonatiges Aufenthaltsstipendium in der Villa Aurora, der ehemaligen Feuchtwanger-Villa, in Los Angeles. Der Gewinnertext wird ins Englische übersetzt und bei einer öffentlichen Lesung in L.A. präsentiert.

In der loungeartigen Atmosphäre des Club Ampere im Muffatwerk, umrahmt von einer Musikauswahl des Autors und DJs Nikolai Vogel, besteht für das Publikum und die Autor/innen die Gelegenheit, sich auszutauschen und einander kennenzulernen.

Das Festival wird von Johan de Blank in Zusammenarbeit mit dem Muffatwerk und dem Kulturreferat der LH München organisiert und von den Verlagen der Autoren, der Villa Aurora, Zehnseiten, LovelyBooks und von Manuskriptum/LMU unterstützt.

Bayern 2 präsentiert auch dieses Jahr die WORTSPIELE München. Drei Tagespreise und der Bayern2-Wortspiele-Preis (dotiert mit € 2.000,-) werden im Rahmen dieser Medienpartnerschaft vom Bayerischen Rundfunk vergeben.

Die Villa Aurora in LA stellt zusätzlich zum Jurypreis ein Stipendium (inkl. Übersetzung und öffentlicher Lesung) zur Verfügung.

Die Literaturzeitschrift Volltext aus Wien und jetzt.de, die Jugendseite der Süddeutsche Zeitung, werden wieder als Medienpartner des Festivals fungieren und über die Autor/innen und ihre Texte berichten.

Weitere Infos unter: www.festival-wortspiele.eu

